

des Matrosenaufstandes 1905 auf dem Panzerkreuzer »Potemkin«, daß Essen mit verdorbenem Fleisch an die Matrosen ausgegeben wurde. Die Ursache dieses Aufstandes aber war die Zuspitzung der Widersprüche zwischen der zaristischen Ordnung und dem Volk, das Anwachsen der revolutionären Stimmung in Armee und Flotte. Bei komplexen Vorgängen ist immer zwischen Hauptursache und Nebenursache zu unterscheiden. Hauptursachen sind die Erscheinungen der objektiven Realität, welche die notwendigen und wesentlichen Merkmale einer Wirkung hervorbringen. Die Nebenursachen rufen die unwesentlichen, zufälligen Besonderheiten einer Wirkung hervor. Bei jeder Veränderung, Entwicklung der materiellen Dinge und der Erscheinungen in Natur und Gesellschaft wirken äußere und innere Ursachen. Äußere Ursachen sind die sich aus dem universellen Zusammenhang aller Dinge und Erscheinungen ergebenden Einwirkungen der anderen Dinge und Erscheinungen (äußere Widersprüche). Innere Ursachen sind vor allem die den Dingen und Erscheinungen immanenten Widersprüche, die ihre Veränderung, Entwicklung bestimmen. Die äußeren und inneren Ursachen bilden in jeder Veränderung bzw. Entwicklung eine dialektische Einheit; die inneren Ursachen werden • meist wirksam in Verknüpfung mit äußeren, die äußeren durch die Vermittlung der inneren. Das Verhältnis von äußeren und inneren Ursachen ist relativ: Was in Beziehung auf eine Erscheinung innere Ursache ist, kann in Beziehung auf eine andere äußere Ursache sein. In der gesellschaftlichen Entwicklung muß man zwischen objektiven und subjektiven Ursachen unterscheiden. Die objektiven Ursachen wirken unabhängig vom Bewußtsein und vom Willen der Menschen; sie ergeben sich aus den in-

neren Widersprüchen der gesellschaftlichen Entwicklung, den objektiven Bedingungen des materiellen Lebens der Gesellschaft, insbesondere dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse. Zu den subjektiven Ursachen hingegen gehört die Tätigkeit der Menschen (politische Aktivität, Strategie und Taktik der Parteien usw.), die auf einer mehr oder weniger richtigen Widerspiegelung objektiver Gegebenheiten im Bewußtsein beruht.

ursprüngliche Akkumulation des Kapitals: historischer Prozeß der Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise durch massenhafte, gewaltsame Trennung der unmittelbaren Produzenten (Bauern und Handwerker) von ihren Produktionsmitteln; Konzentration dieser Produktionsmittel in den Händen der Kapitalisten und Verwandlung der Arbeitskraft der Arbeiter in eine Ware. Sie schuf die Hauptvoraussetzungen der kapitalistischen Produktionsweise:

a) eine Klasse »doppelt frei« —\* *Lohnarbeiter* (die Lohnarbeiter sind keine Leibeigenen mehr, sondern persönlich frei; zugleich sind sie aber auch frei von Produktionsmitteln. Um leben zu können, sind sie gezwungen, ihre Arbeitskraft an den Kapitalisten zu verkaufen);  
 b) Konzentration des Eigentums an den Produktionsmitteln in den Händen einer Klasse, die Lohnarbeiter für sich produzieren läßt, um durch deren Arbeit einen —\* *Mehrwert* zu erzielen. Die u. A. vollzog sich in allen Ländern, in denen die feudale von der kapitalistischen Produktionsweise abgelöst wurde und ist durch folgende Hauptmomente gekennzeichnet: massenhafte Vertreibung der Bauern durch Enteignung ihres Landes, Auflösung der feudalen Gefolgschaften, Raub des Gemeinlandes, Ausplünderung der Kirchengüter; Verwandlung der ver-